

# POSTULAT

**Urheber** AdG/LA, durch Madeline Heiniger  
**Gegenstand** Prävention in Sachen sexuelle Gesundheit auch auf nachobligatorischer Stufe dringend notwendig!  
**Datum** 14.11.2017  
**Nummer** 3.0359

---

Der Skandal, der Hollywood erschütterte, hat eine noch nie da gewesene Welle von Anschuldigungen ausgelöst, die von den sozialen Netzwerken verbreitet wurden und teilweise vor Gericht endeten. In mehreren Ländern, einschliesslich der Schweiz, wurden Fälle von sexueller Belästigung, Vergewaltigung oder anderen ähnlichen Missbräuchen – vor allem von Frauen, aber nicht nur – publik, die oft während Jahren verschwiegen wurden.

Der Kanton hat dem Walliser Verband der SIPE-Zentren das Mandat erteilt, Aufklärungsarbeit im Bereich sexuelle, reproduktive und relationale Gesundheit zu betreiben. Der Verband ist in den Schulen aktiv und will durch Informationen Prävention betreiben, indem verschiedene Problembereiche mit Gespür und Achtung angesprochen werden – ein Ansatz, der die Kompetenzen einer Fachperson voraussetzt. Sein Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene darauf vorzubereiten, Frauen und Männer zu werden, die in der Lage sind, in Sachen Sexualität und zwischenmenschlicher Beziehungen verantwortungsbewusste und aufgeklärte Entscheidungen zu treffen.

Die SIPE-Zentren sind in Kindergärten (nur im französischsprachigen Wallis), Primarschulen und auf Sekundarstufe I aktiv, derzeit werden aber nicht alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II erreicht. Der Zugang zu einigen Kollegien ist schwierig für die SIPE, obwohl die Jugendlichen genau in diesem Alter eine aktive Sexualität entwickeln und die Schülerinnen und Schüler im Kollegium genauso wie anderswo ihre Fähigkeiten entwickeln müssen, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen und die Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen. Ausserdem sollten sie über bestehende Hilfsangebote informiert werden.

## **Schlussfolgerung**

Wir verlangen vom Staatsrat, sich unverzüglich dafür einzusetzen, dass alle Schülerinnen und Schüler des Kantons im Laufe der verschiedenen Phasen ihrer Schulzeit und besonders auf nachobligatorischer Stufe Zugang zu hochwertigen Informationen und Präventionsinstrumenten der Fachpersonen der SIPE-Zentren erhalten.